

Alte Donau – Flachwasserzone, Amphibienteiche, Reptilienstrukturen

Die Alte Donau unterliegt aufgrund ihrer Lage und Attraktivität für die Naherholung einem sehr hohen Nutzungsdruck. Ungestörte Rückzugsräume und insbesondere wechselfeuchte Flachwasserzonen, aber auch für Amphibien und Reptilien geeignete Habitate sind kaum vorhanden.

Im Bereich des Gänsehäufels konnten aber geeignete Bereiche gefunden werden, um entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Sowohl am nördlichen als auch am südlichen Ende des Gänsehäufels konnte Anfang 2022 auenökologische Maßnahmen umgesetzt werden. In beiden Fällen wurde die Gewässerfläche der Alte Donau durch eine Bucht erweitert. Im Norden wurde ein Teil des entnommenen Materials im Uferbereich vorgeschüttet, um so die neu geschaffene Flachwasserzone auch vor der Bucht möglichst auszuweiten.

Flachwasserzonen und wechselfeuchte Bereiche bieten Fischen wertvolle Laichplätze und sind auch Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und wirbellose Tiere. Zusätzlich wurden Amphibientümpel und Strukturen für Reptilien, wie Zauneidechsen und Ringelnattern, geschaffen. Die Planungen erfolgten in Kooperation mit der Österreichischen Fischereigesellschaft gegr. 1880, welche das Fischereirecht an der Alten Donau ausübt.



Abb. Flachwasserzone im Nordteil des Gänsehäufels, © Stadt Wien – Wiener Gewässer

Wasserzuleitung Pappelteich

Der Pappelteich im 23. Wiener Gemeindebezirk ist ein beliebtes Ausflugsziel und Lebensraum für Amphibien und andere geschützte Tierarten. Der bereits im 18. Jhd. künstlich angelegte Landschaftsteich ist im Wesentlichen nur von Niederschlägen gespeist. In den letzten Jahren sind in sehr trockenen Perioden immer wieder sehr niedrige Wasserstände aufgetreten. Um der Austrocknung entgegenzuwirken, wurde im Frühjahr eine Wasserzuleitung zum Pappelteich gebaut, um das Wasserdefizit ausgleichen zu können.